

Information zur Bürgermeisterwahl der WG-BVBB

Am 11. September d.J. wird in zahlreichen Städten und Gemeinden ein neuer Bürgermeister gewählt. So auch in Blankenfelde-Mahlow, der zukünftig am schwersten betroffenen Anliegergemeinde des BBI/BER. Dort kandidiert das BVBB-Vorstandsmitglied, Matthias Stefke von der BVBB-Wählergruppe für das Amt des Verwaltungschefs. Unsere Vereinsvorsitzende, Astrid Bothe sprach mit ihm über seine Motivation und seine Ziele.

Astrid Bothe: Matthias, als langjähriges Vorstandsmitglied des BVBB trittst Du nach 2003 erneut für das Amt des Bürgermeisters für Blankenfelde-Mahlow an. Warum kandidierst Du wieder?

Matthias Stefke: Ich habe in den vergangenen 8 Jahren Amtszeit des SPD-Bürgermeisters sozusagen hautnah miterlebt, wie er mit einer Mehrheit aus den parteigebundenen Fraktionen im Gemeinderat eine Politik betreibt, die eher nach dem Geschmack der Flughafengesellschaft oder des Ministerpräsidenten Platzeck sein dürfte, als im Interesse unserer Gemeinde.

Astrid Bothe: Hand auf's Herz, warst Du nicht auch einmal Mitglied einer Partei?

Matthias Stefke: Ja, das bestreite ich auch nicht. 2003 bin ich von der CDU als Bürgermeisterkandidat nominiert worden und von insgesamt 7 Kandidaten bis in die Stichwahl gekommen. Ich bin aber schon 2006 aus der Partei ausgetreten, weil es zu unüberbrückbaren Differenzen vor allem in der Flughafenfrage gekommen ist.

Astrid Bothe: Was war der konkrete Grund?

Matthias Stefke: Als das Bundesverwaltungsgericht das Urteil gesprochen hatte, dass der Ausbau von Schönefeld rechtlich grundsätzlich zulässig ist, wurde dies auch von der Brandenburger CDU euphorisch begrüßt. Ich hatte aber den Bürgern von Blankenfelde-Mahlow in meinem Wahlprogramm quasi schriftlich gegeben, dass ich „die Einstellung der Finanzierung der Flughafenplanung“ und „eine schnelle Entscheidung für einen anderen Standort“ fordere. Ich wollte mein Wort halten, da blieb letztlich nur der Austritt. Die Forderung der CDU in ihrem Kommunalprogramm zur Gemeinderatswahl 2008 für ein Nachflugverbot nur von **0.00 5.00** Uhr hat mich in meinem damaligen Schritt bestätigt.

Astrid Bothe: Du wirfst dem Amtsinhaber vor, eine Politik zu betreiben, die nach dem Geschmack der Flughafengesellschaft oder des Ministerpräsidenten Platzeck sein dürfte. Wie meinst Du das?

Matthias Stefke: Da ließe sich eine Menge aufzählen! Der Bürgermeister hat nicht lange nach seinem Amtsantritt dem BVBB Knüppel zwischen die Beine geworfen, wo er nur konnte. Dazu gehört bspw., dass er uns aus dem Büro in der Heinrich-Heine in Mahlow über eine unmoralische Mietforderung vertrieben hat, uns die Schaukästen in Mahlow und Blankenfelde abgenommen hat und untersagte, dass wir die gelben Schilder gegen den BBI aufhängen durften.

Astrid Bothe: Das ist Jahre her, bist Du da nicht zu nachtragend?

Matthias Stefke: Nein, das finde ich nicht. Gerade weil ich mich noch sehr gut an seine Anzeige auf der Titelseite des Amtsblattes kurz vor der Stichwahl erinnere „**Danke BVBB. Gemeinsam schaffen wir's**“. Nach der Wahl wollte er aber mit der kompetentesten Bürgerinitiative in Sachen BBI nichts mehr zu tun haben. Das ist für mich vor allem eine Frage von Glaubwürdigkeit, Aufrichtigkeit und Verlässlichkeit und hat mit nachtragend nichts zu tun.

Astrid Bothe: Lassen wir das Verhältnis von Baier zum BVBB einmal beiseite. Was hast Du ansonsten noch zu beanstanden?

Matthias Stefke: Da reicht der uns zur Verfügung stehende Platz eigentlich nicht aus und ich kann da nur stichpunktartig aufzählen, worin ich seine Versäumnisse sehe. Ich kann bspw. nicht verstehen, dass es in den 8 Jahren seiner Amtszeit nicht eine einzige Sondersitzung der Gemeindevertretung gegeben hat, die sich einmal ausschließlich und gründlich mit allen Aspekten der Folgen des Flughafenausbaus gewidmet hat und unsere Bürger/innen darüber in Einwohnerversammlungen offen und ungeschminkt informiert wurden. Es ist mir ebenfalls nicht nachvollziehbar, wie man unterhalb der Einflugschneise Neu-/Ausbauten von Schulen und Kita's verantwortet und neue Baugebiete mit Hunderten neuer Wohneinheiten plant. Das ist doch geradezu verantwortungslos!

Astrid Bothe: Ich merke Dir an, dass das längst nicht alles ist, was Dir missfällt, richtig?

Matthias Stefke: Allerdings. Ich finde es bis heute unverzeihlich, dass er es zusammen mit den parteigebundenen Fraktionen mit fadenscheinigen Begründungen abgelehnt hat, private Kläger, die sich gegen die Sauerei -Entschuldigung für diesen Ausdruck- des ergänzenden Planfeststellungsbeschlusses vor Gericht zu Wehr setzen wollten, aus der Gemeindegasse zu unterstützen. In Gosen-Neu Zittau, im Landkreis Oder-Spree ging das seltsamerweise problemlos. Alle wissen, dass ein Erfolg in Leipzig vor allem von den Klagen der privaten Eigentümer/innen abhängt. Deshalb gefährdete die Ablehnung das Ziel, die über 100 genehmigten Nachtflüge zu verhindern. Jetzt wird aber genau mit dem Thema von ihm unter der Überschrift Volksinitiative auf Aktionismus gemacht.

Astrid Bothe: Matthias, wir im Verein wissen Dein Engagement seit Jahren zu schätzen. Unvergessen bleibt, wie Du Dich 2010 mit der Klageaktie reingehangen hast, um eine Klage gegen den ergänzenden Planfeststellungsbeschluss zu ermöglichen. Glaubst Du aber mit dem Flughafen Thema kann man noch Wahlen gewinnen?

Information zur Bürgermeisterwahl der WG-BVBB

Matthias Stefke: Mit dem Flughafenthema allein sicher nicht. Aber die von mir geführte Fraktion der BVBB-Wählergruppe (BVBB-WG) engagiert sich im Gemeinderat längst nicht mehr nur zu diesem Thema. Wir kümmern uns selbstverständlich auch um die Bereiche Haushalt, Bildung, öffentliche Sicherheit und Ordnung oder um öffentliche Hoch- und Tiefbaumaßnahmen.

Letztlich stösst man aber bei allen auch immer wieder auf das Thema Flughafen.

Und wer sich mit der Materie intensiv beschäftigt hat, wie ich das als Vorsitzender des Flughafenausschusses seit 2008 tun musste und getan habe, weiss was da auf uns zukommt. Der amtierende Bürgermeister sollte es im Übrigen auch wissen, denn er war im Frühjahr 2008 in Raunheim nahe Frankfurt/a.Main. Sein Parteikollege Bernd Habermann sagt selbst, es wird in Blankenfelde-Mahlow noch ein Zacken schärfer.

Astrid Bothe: Was wäre Deiner Meinung nach die richtige Konsequenz dieses Besuchs?

Matthias Stefke: Er hätte sich der Forderung nach Standortverlagerung, so wie wir es in unserem Fraktionsantrag in der April-Sitzung der Gemeindevertretung gefordert haben, ohne wenn und aber anschließen und vorneweg „marschieren“ müssen. Erst recht, nachdem das Chaos im Zusammenhang mit den Flugrouten uns doch alle noch einmal vor Augen geführt hat, dass wir dem Fluglärm nicht entrinnen können, egal wie geflogen wird. Blankenfelde-Mahlow ist immer betroffen, leider.

Astrid Bothe: Was sind denn neben dem Flughafenausbau die übrigen Themen Deines Wahlprogramms?

Matthias Stefke: Neben dem schon ausführlich besprochenen Thema Flughafenausbau will ich drei weitere Schwerpunkte aus den insgesamt 8 Kapiteln nennen:

Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit, hier gibt es erhebliche Defizite, wenn auch nicht in allen Ortsteilen gleichermaßen. Die Bürgernähe der Verwaltung, die in einigen Bereichen erheblich zu wünschen lässt und die Bürgerbeteiligung, die hier allen üblichen demokratischen Gepflogenheiten extrem vernachlässigt wird. Anlieger/innen sollen von Straßeninvestitionsmaßnahmen 90 % tragen, ohne oftmals hieran zuvor in irgendeiner Weise beteiligt oder informiert zu werden. Das Aufregerthema schlechthin ist allerdings der geplante Rathaus-Neubau für einen zweistelligen Millionen-Betrag für ca. 25.000 Einwohner/innen. Der Größenwahn kennt auch in unserer Gemeinde keine Grenzen. Das ausführliche Wahlprogramm und weitere Info's findet man auch auf meiner Homepage www.-Matthias-Stefke.de

Astrid Bothe: Im Falle Deiner Wahl gibt es also jede Menge zu tun, fühlst Du Dich den Herausforderungen gewachsen?

Matthias Stefke: Ja, sonst würde ich nicht kandidieren. Als Sportler würde man glaube ich sagen: „Ich fühle mich in der Form meines Lebens“.

Astrid Bothe: Dann drücke ich die Daumen und wünsche Dir viel Erfolg.

Matthias Stefke: Danke, Astrid das kann ich brauchen.

Diskussionsveranstaltung der Ortsgruppe Blankenfelde-Mahlow-Diedersdorf „Blankenfelde-Mahlow hat die Wahl“

**Eingeladen sind die Bürgermeisterkandidaten
Ortwin Baier (SPD)
Regina Bomke (CDU) und
Matthias Stefke (BVBB-WG)**

**Freitag, den 2. September 2011
um 18.30 Uhr im Gasthaus „Zur Eiche“,
Dorfstr. 25, 15827 Blankenfelde**